Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 6 (1912)

Heft: 21

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerlei aus der Caubstummenwelt

Budapest. Am 18. August versammelten sich die Taubstummen Ungarns und Desterreichs, um unter anderem zu beraten, ob der Unterricht der Lautsprache obligatorisch (gesetzlich) gemacht werden soll. Nach länger Diskussion (Bespreschung) siegten die Anhänger der Lautsprache.

Iwikau. Als Taubstummenseelsorger hat Pastor Gocht sein zwanzigjähriges Jubiläum unter seiner Taubstummengemeinde geseiert. Ein Taubstummer sprach während der erhebenden Feier solgendes: Mit 1891 haben Sie für uns aus freiem Willen Gottesdienste gehalten und vielen Hispenden mit Rat und Tat beigestanden. Als bescheidenes Zeichen unserer Liebe und Dankbarkeit überreichen wir Ihnen eine goldene Uhr und bitten Sie, sie gütigst entgegennehmen zu wollen. Mögen Sie uns auch sernerhin der treue Seelsorger, Freund und Berater bleiben. Das gebe der liebe Gott, er erhalte Sie uns und gebe Ihnen die nötige Kraft dazu.

(Es freut einem, wenn sich die Dankbarkeit auch bei den Taubstummen in solch schöner Weise äußert, wie es hier geschah. Die Red.)

Stockholm (Schweden). Der dort stattgefundene Taubstummenkongreß beschloß eine internationale Aktion zur Errichtung von höheren Lehranstalten (Hochschulen) für Taubstumme einzuleiten.

(Wie wird ihm das gelingen? Die Red.)

siens Büchertisch cordio

Im Verlag von Johannes Herrmann in Zwickau erscheinen folgende Neuigkeiten und können in den Buchhandlungen gekauft werden.

Lenf, Marg., Des Waldbauern Friedel. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Illustriert. Geb. Fr. 1.70.

Eine neue Erzählung aus der Geschichte der verstriebenen Salzdurger mit guten Bildern in sarbenreischem, geschmackvollem Einband.

Weihnachtslieder für Jung und Alt, mit Bildern. Geb. Fr. 1.35.

Diese kleine, vornehm ausgestattete Sammlung bringt 52 der schönsten Weihnachtslieder (11 Advents-, 30 Weihnachts- und 11 Kinderlinder).

Ich bin das Licht der Welt. Bilber aus dem Leben unseres Heilandes. 23 Holzschnitte mit gegenüberstehendem begleitendem Bibeltext und mit buntem Titelbild. Kart. Fr. — 40. Von 20 Exemplaren an Fr. — 35. 100 Exemplare Fr. 30. — 50 Exemplare füllen ein Fünftilopostpaket.

Bei dem niedrigen Preis eignet sich dies 2. Heft für Christbescherungen und dergleichen vortrefslich. — In gleicher Ausstattung und zu gleichen Preisen erschien: Das Leben unseres Heilandes (Heft 1).

Lent, Marg., Chriftfindleins Bild.

— Wir haben seinen Stern gessehen. Zwei neue kleine Heftchen, à 16 Seiten, mit mehrsarbigem Titelbild von Olga Burckhardt, à Fr. —. 15, hundert, auch gemischt mit den übrigen bisher erschienenen 14 Lenkhestchen, Fr. 10. 70.

exusers Briefkasten termete

F. B. in L. Du, der Du noch ein Lehrbube bift, schreibst: "Ich bin immer zusrieden mit dem Meister." Aber wie ist es umgekehrt? Ist der Meister immer zusrieden mit Dir? Das ist doch die Hauptsache! Es ist schön und recht, daß Du alle Tage in der Bibel liesest und betest. Aber dies sollten Deine Meistersleute auch Deiner täglichen Arbeit anmerken. Und wie? Indem Du fleißig, gehorsam, willig, freundlich und treu bist. So hilst Du mit, wie Du selbst schreibst, daß "das Reich Gottes auf Erden komme und in uns".

A. St. in M. Wir baten schon mehrmals, mündlich und schriftlich hier im Blatt: wer Photographien von uns wünscht, der möge uns vorher den Betrag dafür in Brief marken einsenden. Das geht zugleich mit der Bestellung. Ein Bild kostet ja nur 30 Rappen und für so kleine Geldbeträge sind die Nachnahmen viel zu teuer.

R. H. in S. Ihr Brief war uns ziemlich unverständslich. — Was meinen Sie mit dem "zu viel arbeiten"? Wie viel Arbeitsstunden sind es? — Der Stanniol wird uns willfommen sein. Wenn jeder unserer Leser nur ein Kilo sammeln würde, wir hätten jährlich über 1000 Kilo beisammen und könnten bald ein Taubstummensheim errichten.



Auf Neujahr wird ein

Mendruck der Abonnenten - Adressen

notwendig. Wir bitten, Aenderungen derselben uns bis zum 15. November einssenden zu wollen.